

## DIE LINKE in Rostock – gestärkt in den Kommunalwahlkampf!

Der Kreisvorstand DIE LINKE. Hansestadt Rostock bedankt sich herzlich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten, bei allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern sowie bei allen Unterstützer\*innen, die zur Landtags- und Bundestagswahl engagiert und motiviert für die gute Sache eingetreten sind. Nur gemeinsam können Wahlkämpfe vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden. Dieses gemeinsame Handeln wollen wir uns bewahren und es stärken.

Angesichts der enttäuschenden Wahlergebnisse für DIE LINKE bundesweit, aber auch in Mecklenburg-Vorpommern, muss unsere Partei ihre Potenziale konsequent erschließen, um als demokratisch-sozialistische Alternative zu bestehen. Dazu werden wir in unserem Kreisverband einen Beitrag leisten. Die Wahlergebnisse in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock haben uns einerseits bestätigt, dass wir als LINKE eine wichtige Rolle spielen in dieser Stadt. Andererseits haben auch wir Verluste zu verzeichnen, die sich keinesfalls verstetigen dürfen.

Aber auch wir müssen uns ehrlich machen: die Leistungsfähigkeit im Haupt- und Ehrenamt sinkt. Unser Kreisgeschäftsführer betreut mittlerweile zwei Kreisverbände. Die vielen, teils sehr fordernden Aufgaben, verteilen sich auf immer weniger Schultern. Wir werden es nicht mehr schaffen, zentral „von oben“ alles durchzuorganisieren oder sämtliche Strukturen auf einem guten Niveau zu erhalten. Wollen wir die Aktiven nicht überlasten, müssen wir uns überlegen, wie wir unsere Kräfte und Ressourcen am sinnvollsten einsetzen. Das bedeutet, dass wir unsere Abläufe und Strukturen kritisch hinterfragen, und wo nötig, Anpassungen vornehmen müssen. Ziel muss es sein, Strukturen und Angebote zu schaffen, die die Einzelnen aktivieren und es ihnen ermöglichen Prozesse von unten, statt von oben anzustoßen. Wir sind eine Mitgliederpartei und wir müssen somit alles versuchen und uns so aufstellen, dass wir die Potenziale der Mitgliedschaft bestmöglich erschließen können. Denn eines muss klar sein: versuchen wir einfach so weiterzumachen wie bisher, werden wir in den kommenden Jahren vor erheblichen Problemen stehen, die wir dann nicht mehr lösen können werden.

Diese Prozesse müssen wir zügig abschließen und die richtigen Schlüsse ziehen. Denn unser wichtigstes Ziel muss es sein, bei den Kommunalwahlen 2024 wieder stärkste Kraft zu werden. Auch hierzu werden wir frühzeitig Debatten über Strategien, Inhalte und Kandidaturen führen.

Im Frühjahr 2022 sprechen wir auf einer Konferenz über die Vorbereitung der Kommunalwahlen: Veranstaltungsformate, erste Inhalte, Weiterbildungen für zukünftige Bürgerschaftskandidat\*innen, Jugendkampagne, Social Media, Printformate usw. Wir wollen bestmöglich vorbereitet sein und bereits zwei Jahre vor der Kommunalwahl in den Wahlkampf starten. Auf Grundlage der Ergebnisse der Frühjahrskonferenz bildet sich ein durch den Kreisvorstand zu beschließendes „Wahlaktiv“, in dem alle interessierten Genoss\*innen mitarbeiten können.

Grundlage aller Vorhaben ist ein handlungsfähiger und schlagkräftiger Kreisverband. Uns ist bewusst, dass wir sowohl etablierte Problemlagen als auch neue Chancen aufzuweisen haben. Zur Stärkung der Strukturen unseres Kreisverbandes beschließt der Kreisparteitag DIE LINKE. Rostock Folgendes:

1. Unsere jetzigen Mitglieder der Bürgerschaft der Partei DIE LINKE sowie alle zukünftigen Kandidat\*innen engagieren sich in der Partei und beteiligen sich am Parteileben. Die Mitgliedschaft in der Bürgerschaft soll einhergehen mit einer Beziehung zur Partei DIE LINKE.
2. Unsere Mitglieder in den Ortsbeiräten halten Kontakt zu ihren Stadtteilverbänden, z.B. durch Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und eine dortige Berichterstattung. Umgekehrt nehmen Mitglieder unserer Partei als Gäste an Ortsbeiratssitzungen teil, beteiligen sich an den Diskussionen und greifen Probleme des Stadtteils für die eigene politische Arbeit auf.
3. Der Kreisvorstand erarbeitet gemeinsam mit der Fraktion in der Bürgerschaft ein Format für den regelmäßigen Austausch aller linken Ortsbeiratsmitglieder.
4. Mit Blick auf die Neuwahl der Ortsbeiräte 2024 beginnen die Stadtteilverbände bereits jetzt mit der Suche nach potenziellen Kandidat\*innen.
5. Mitgliederwerbung hat für uns oberste Priorität. Wir schauen in unserem Umfeld, wen man für die Partei gewinnen könnte.

6. Der Kreisvorstand erarbeitet ein verbindliches Verfahren zum Umgang mit Neumitgliedern. Wir wollen ihre Interessen erfahren und ihnen Wege zum politischen Engagement aufzeigen. Eine Arbeitsgruppe erstellt einen Leitfaden „Wie funktionieren Kreis- und Landesverband, wie funktioniert Kommunalpolitik in Rostock?“
7. Wir suchen den Kontakt zu inaktiven Mitgliedern, ohne aufdringlich zu sein. Der Kreisvorstand wird über entsprechende Formate entscheiden.
8. Zweimal im Jahr finden Mitgliederversammlungen in lockerer Atmosphäre statt – zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch. Die Kreisgeschäftsstelle wird diese Treffen organisieren.
9. Regelmäßige Stammtische ermöglichen einen kontinuierlichen Kontakt. Die Kreisgeschäftsstelle sowie bereits aktive Stammtische unterstützen Genossinnen und Genossen bei der Gründung neuer Stammtische.
10. Wir pflegen eine niveauvolle Debattenkultur in allen Gremien und Versammlungen. Dort wird auf die Interessen von Neumitgliedern ein besonderes Augenmerk gelegt. Neumitglieder sind keine „Lehrlinge“, sondern vollwertige Mitglieder. Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe. Sie werden schnell in die Leitungstätigkeit der Stadtteilverbände einbezogen. Die Treffzeiten an der Basis nehmen Rücksicht auf junge und berufstätige Mitglieder.
11. Stadtteilverbände verstärken die Zusammenarbeit mit benachbarten Stadtteilverbänden, z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen. Stadtteilversammlungen öffnen sich für Parteilose. Die Stadtteilverbände suchen die Kooperation mit Vereinen und Verbänden (z.B. die Volkssolidarität). Der Kreisvorstand erarbeitet mit den Stadtteilsprecher\*innen einen Leitfaden, wie die Arbeit in den Stadtteilen strukturiert ist und welche Aufgaben es gibt.
12. Wir erstellen einen Jahreskalender, der stetig aktualisiert wird und per Kreisverteiler an die Mitglieder verschickt wird. Für alle interessierten Mitglieder bieten wir eine digitale Plattform zur Kommunikation an, um über wichtige Termine und dringende Angelegenheiten zu informieren.
13. Wir nehmen an Gedenkveranstaltungen teil (27.1., 8.5., 2. Sonntag im September, 10.11.).

14. Wir nutzen verstärkt die Bildungsangebote der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Wir entwickeln in Zusammenarbeit mit der Stiftung eigene Bildungsformate. Neumitglieder nutzen Angebote der Stiftung zur Einführung in die Grundlagen linker Politik.
15. Wir setzen die Haustürgespräche fort.
16. Die Stadtteilverbände unterstützen die Wahlkreisarbeit unserer Abgeordneten.
17. Wir arbeiten aktiv in außerparlamentarischen Bewegungen und Vereinen mit und werben in der Partei für deren Ziele. Wir organisieren einen Austausch unter unseren Aktiven, um gemeinsam zu lernen.
18. Wir verstärken unsere Aktivitäten in den sozialen Netzwerken. Zu diesem Zweck erstellen wir eine Mediathek mit aktuellen Sharepics, Memes, etc. zum Teilen auf Facebook, Instagram etc.
19. Wir prüfen die Anschaffung von Jacken mit Parteilogo zur Erhöhung der Wiedererkennbarkeit bei Aktionen in der Öffentlichkeit.
20. Statt auf Kreisparteitage stellen wir nach der nächsten Wahlperiode auf Gesamtmitgliederversammlungen um.

Der Kreisvorstand wertet jährlich den Stand der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen aus und informiert den Kreisparteitag hierüber.